Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 54. —

Mittwoch, den 5. Juli 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz-Commissarius Dechendt gegen den Schiffszimmergesellen Johann Arendt aus Ohra an der Mottlau gebürtig, einen Sohn des Eigenthümers Peter Arendt zu Ohra welcher im Jahre 1817 mit dem Preussischen Schiffe Alliance zur See gegangen, von diesem Schiffe aber im Monat März 1818 in Neudiep in Holland entwichen, auch bisher von sich und seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Schiffszimmergesell Johann Arendt wird daher aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf

den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholl auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstiger Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung, soll der der Kämmerei zugehörige in der Hundegasse belegene Stadthof, mit Ausnahme des an das Gießhaus grenzenden Stalles, von Michaeli d. Jahres ab bis zum 31. Mai 1828 vermiethet werden.

Es begreift dieses Etablissement folgende Pertinenzien in sich:

1) ein Wohnhaus, massiv, zwei Etagen hoch erbauet;

2) ein zum Hause gehöriges Gärtchen;

3) einen kleinen geschlossenen Hof links am Wohnhause, worin sich ein laufendes Röhrenwasser auch ein Dielenschauer befindet;

4) das massive Pförtnerhaus, eine Etage hoch erbauet;

5) der mit Feldsteinen gepflasterte Hofplatz selbst, in welchem ein gemauerter Grundbrunnen, ausserdem ein laufendes Röhrenwasser, mit einem von eichenen Bohlen erbaueten Wassertrog eingerichtet ist; neben dem Wassertrog ist eine kleine Eisenkammer;

6) die Einfahrt in der Hundegasse, und die Ausfahrt in der Gegend der Reitbahn, mit den dazu gehörigen Thorwegen;

7) der an der Strasse der Reitbahn belegene, mit einer Mauer eingefaßte Mistplatz, wozu zwei Thorwege gehören;

8) der 82 Fuß lange und 17 Fuß tiefe mit Pfannen bedeckte Schoppen, in welchem auf einer Seite ein Kuhstall angelegt ist;

9) das massiv erbauete, überwölbte und mit einem Pfannendach versehene Bohrhaus, ehemals ein Pferdestall, 200 Fuß lang, 27½ Fuß breit, mit 2 zweiflügelichten Thorwegen und mit einem Dachboden versehen;

10) ein massiv erbauter Thurm, neben am laufenden Wasser, im Unterraum zu einem Stall eingerichtet, mit 4 Böden und noch einem Dachboden;

11) das von Bindwerk errichtete zwischen beiden Thürmen belegene Stallgebäude, 66 Fuß lang, 17½ Fuß tief, eine Etage hoch, mit seinen Thorwegen und einem Dachboden;

12) noch ein Dachboden in einem Nebenstall, welcher letztere nicht mit vermiethet wird;

13) ein zweiter massiv erbauter Thurm, an der Hinterfronte des Gießhauses angrentzend, worin ein Pferdestall eingerichtet ist, und 5 übereinander gehende Böden vorhanden sind.

Der Termin zur Vermiethung vorstehender Stadthofspertinenzien wird auf den 7. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Diejenigen, welche geneigt sind, sich auf diese Miethe einzulassen, werden aufgefordert, in dem benannten Termin zu erscheinen, und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Eine genaue Beschreibung der Gebäude nebst den Vermiethungs-Bedingungen kann auf der Registratur des Rathhauses eingesehen werden, so wie die Gebäude an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden können.

Danzig, den 19. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist festgesetzt worden daß für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December d. J. auf der grossen Mühle, Behufs der Berechnung der Metzgefälle der Preis einer Last Weitzen von 60 Schffl. mit 549 fl. Danz. und einer Last Roggen von 60 Schfl. mit 328 fl. Danz. zum Grunde gelegt werden soll. Hiebei soll jedoch zur Vermeidung der Bruchrechnung die Metze auf 18 Gr. Danz. für den Scheffel Weitzen und 11 Gr. Danz. für den Scheffel Roggen festgestellet, übrigens aber auf der grossen Mühle und auf der Weitzen-Mühle die Berechnung nach der auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise angeleget werden.

Danzig, den 22. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem zwei Documente, nämlich:

a. die am 6. Mai 1802 vor zwei Notarien vom Kaufmann Johann Friedrich Gruppe und seiner Ehefrau Henriette Charlotte geb. Hahn über eine vom Kaufmann Caspar David Sellcke gegen 4½ pr. Ct. Zinsen und Verpfändung des Grundstücks Stadtzimmerhof fol. 68. A. des Erbbuchs oder Hopfengasse No. 26. des Hypothekenbuchs zu Pfennigzinsrecht erhaltenes Darlehn von 2250 Rthl. ausgestellte Urkunde, nebst Recognitionsschein vom 8. Juli 1802, und

b. die unterm 6. Mai 1802 vor zwei Notarien vom Kaufmann Johann Friedrich Gruppe und dessen Ehefrau Henriette Charlotte, geb. Hahn, über eine vom Kaufmann Christian Benjamin Hahn gegen 5 pr. Ct. Zinsen und Verpfändung des Grundstücks auf dem Stadtzimmerhofe fol. 68 A. des Erbbuchs oder Hopfengasse No. 26. des Hypothekenbuchs zur ersten Verbesserung erhaltenes Darlehn von 2000 Rthl. ausgestellten Urkunde, nebst Recognitionsschein vom 8 Juli 1802,

verloren gegangen sind, und jetzt beide Capitalien durch Abtretung des Grundstücks an Zahlungsstatt berichtigt worden, sollen diese Documente zum Zweck ihrer Löschung im Hypothekenbuche auf den Antrag des Kunst- und Zimmermeister Fuchs aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zum Zweck der Anmeldung der etwanigen Ansprüche an die beiden Documente einen Termin in unserm Gerichtshause auf

den 12. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Suchland anberaumt, zu welchem alle die an die beiden zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorgeladen werden, daß alle Ansprüche an gedachte Documente, welche in diesem Termin nicht angemeldet worden, präcludirt und ihren Inhabern deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber mit Löschung der beiden Capitalien im Hypothekenbuch verfahren werden soll.

Danzig, den 29. Februar 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Soldat Michael Olszewski auf Ansuchen seiner Ehefrau Anne Renate, geb. Rose, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanige unbe-

kannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 4. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Boie Weiß, Skerle, Trauschke und Feiß vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seine etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 29. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Anna Rosina verwittwete Pawlowski, jetzt verehelichte Lewandowski, gehörige Grundstück zu Petershagen innerhalb des Thores hinter der Wache pag 51. A. ibid. B und pag 53. B des Erbbuchs und No. 35., 36. und 37. der Servis-Anlage, welches nach der gerichtlichen Taxe aus 4 Wohnungen mit separirten Eingängen, nebst Stallung und Hofraum besteht, und auf 2000 fl. D. C. oder 428 Rthl. 51 Gr. 7 $\frac{1}{7}$ Pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 28. Juli c. a Vormittags um 10 Uhr,

vor dem interimistischen Höheschen Ausrufer Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag für jedes Meistgebott über dem Betrage des mit 610 fl. D. C. oder 15 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. eingetragenen und nicht gekündigten Pfennigzins-Kapitals, nebst rückständigen Zinsen, auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Grund und Boden dem Hospital zu St. Gertrud gehört, und davon nach dem Grundbriefe des Hospitals vom 9. Februar 1814 jährlich zusammen 12 fl. 20 Gr. D C. an Grundzins entrichtet werden muß, nach der Anzeige der Vorsteher aber jetzt mit 12 fl. 20 Gr. Preuß. Cour. und ausserdem ein Laudemium von 2 Rthl. Preuß. Cour. für jedes der drei Häuser unter der Servis-Nummer 35. 36. und 37. bezahlt, und ein neuer Grundbrief von dem Acquirenten gelöset werden soll.

Danzig, den 29. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des ab officio suspendirten höheschen Ausrufers Johann Christian Schwoncke Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede Ausrufs- und andere Gläubiger des Gemeinschuldners, welche theils noch nicht speziell vorgeladen, theils unbekannt sind, ad terminum

den 4. October c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Merkel, mit der Aufforderung hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche und Anforderungen an den Gemeinschuldner in diesem Termine gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, zu dessen Behuf auch die über die Anforderungen sprechenden Documente beizubringen, und die Klasse in welcher sie in dem künftigen Klassifications-Urtel locirt zu werden verlangen, anzuzeigen.

Den unbekannten Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Hofmeister, Zacharias und Stahl zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine und bis zum künftigen Inrotulations-Termin sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen wird deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Danzig, den 12. Mai 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Carl Gottfried Eggert gehörige Grundstück im Poggenpfuhl No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 185. der Servisanlage, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause und Hintergebäude nebst Hofraum besteht und auf die Summe von 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. August,
den 10. October und
den 5. December a. c.

von welchen letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 1500 Rthl. zu 4½ pr. Ct. Zinsen zur Special-Hypothek und ein zweites von 250 Rthl. zur ersten Verbesserung á 5 pr. Ct. Zinsen haftet und beide gekündiget worden, von dem ersteren jedoch 1000 Rthl. zur ersten Hypothek und 6 pr. Ct. Zinsen stehen bleiben können. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist dem Eigenthümer Dallmer für sein auf dem Bischofsberge sub No. 203. gelegen gewesenes im Jahr 1811 durch die Franzosen abgebrochenes Grundstück eine Vergütigung von 18 Rthl. 13 gGr. 4 Pf. bewilligt und durch den hiesigen Magistrat zur Auszahlung eingesandt worden. Da derselbe jedoch verstorben seyn soll, und seine Erben unbekannt sind, so werden diejenigen, welche sich als Erben zu legitimiren im Stande sind, hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen auf dem Stadtgerichtshause hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche auf die gedachte Entschädigung geltend zu machen, weil ihnen sonst ein Curator bestellt und auf seinen Antrag die förmliche Edictal-Citation veranlaßt werden soll.

Danzig, den 30. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Maria Rüdige geborne Fiedler gehörige sub Litt. C. XXII. No. 8. in Streckfuß gelegene auf 633 Rthl. 50 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstück kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Nachstehende im Dorfe Mirotken, Amts Pelplin, gelegenen Grundstücke:

1) ein Krug, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Garten-Land, ein Wohnhaus, und ein Gaststall gehört, abgeschätzt auf 2.0 Rthl.

2) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburg. Gartenland gehört, abgeschätzt auf 66 Rthl. 60 Gr.

3) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeb. Gartenland gehört, abgeschätzt auf 26 Rthl. 60 Ge.

4) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 4 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 40 Rthl.

5) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeb. Gartenland gehört, abgeschätzt auf 71 Rthl. 60 Gr.

6) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeb. Gartenland gehört, abgeschätzt auf 78 Rthl. 60 Gr.

7) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeb. Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

8) ein Käthner-Grundstück, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeb. Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

sollen auf den Antrag des Königl. Fisci, wegen des rückständigen Erbpachts-Canons im Wege einer gerichtlichen nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Licitations-Termin hiezu stehet auf

den 9. September c.

im Intendantur-Gebäude zu Rezenczyn an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe der obbenannten Grundstücke kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 18. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Einsaassen Cyprian Bylang erb- und eigenthümlich zugehörige und auf 786 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Bauerhof in Milbantz mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 15 Morgen 93½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 29. Juni, den 31. Juli und den 1. September c.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Anforderungen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 15. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Die von dem Kolonie-Einsaassen Michael Stüwe und dessen Ehefrau Anna Constantia geb. Weigle in Groß-Sukczin an den Müller Wodetzki in Schönfeld über eine Anleihe von 300 Rthl. ausgestellte Obligation vom 13 Mai 1817 mit dem über den Eintragungs-Vermerk dieser Summe auf den Kolonie-Bauerhof No. 35. in Groß-Sukczin ausgefertigten Hypotheken-Atteste vom 3. Juli ej a verbunden, welche angeblich bei dem Brande der Mühle in Schönfeld verloren gegangen, wird hiemit, Behufs ihrer Amortisation öffentlich ausgeboten, und dem zufolge alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihren Anspruch in Termino

den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz anzumelden, widrigenfalls sie mit selbigem präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 29. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Es soll die Lieferung des von August d. J. ab bis ultimo April 1821 zur hiesigen Strassen-Erleuchtung erforderlichen Brenn-Oels an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin auf den 6. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben.

Danzig, den 28. Juni 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Unterzeichnetes Collegium ladet diejenigen hiesigen Hauszimmer- und Tischler-Meister, welche die Anfertigung der Stühle in der St. Trinitatis-Kirche übernehmen wollen, hiedurch ein, sich den 13. Juli um 10 Uhr Vormittags in genannter Kirche einzufinden, und versichert, daß dem Mindestfordernden diese Arbeit übertragen werden wird.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Diejenigen achtbaren Gemeinde-Mitglieder der St. Trinitatis-Kirche, welche bisher in derselben Sitze gehabt, so wie diejenigen hiesigen Einwohner, welche künftig Sitze in dieser Kirche zu haben wünschen, werden hiedurch ersucht, den 17. Juli um 10 Uhr Vormittags sich daselbst einzufinden, um ihre bestimmten Erklärungen deshalb abzugeben.

Danzig, den 5. Juli 1820.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Da die in dem am 8. Mai c. angestandenen Termin zur Vermiethung des Hinterhauses des ehemaligen Schöppenhauses am Schnüffelmarkt gemachten Offerten nicht annehmlich befunden worden, so ist zu dieser Vermiethung ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 18. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause angesetzt, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß dieses Haus sehr bewohnbar ist, und sich sehr gut zur Einrichtung eines Kramladens eignet, die Vermiethung auch nach dem Wunsche der Miethslustigen, auf 3 oder 6 Jahre geschehen kann. Das Haus kann am Tage vor der Licitation Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 29. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

Zur Herstellung der hölzernen Hafen-Bollwerke und Steinkasten am linken Weichsel-Ufer sind

132 Stück Bauholz 40 bis 45 Fuß lang, 14 bis 18 Zoll stark,
10 dito dito 20 — 24 Fuß — 18 Zoll stark und
20 dito dito 30 — 36 Fuß — 12 bis 14 Zoll stark

erforderlich.

Die Lieferung dieses Holzes soll auf Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung den Mindestfordernden überlassen werden. Der Bietungs-Termin hiezu ist auf den 13ten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizeirath Hrn. Kühnell angesetzt, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. Juli 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Auctionen.

Donnerstag, den 6. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Die wegen Kürze der Zeit in der Auction am 15. Juni c. zurückgebliebenen Engl. Glaswaaren, welchen so viel gegründeter Beifall zu Theil geworden ist, bestehend in

Engl. geschliffenen und ungeschliffenen Bier- und Weingläsern, Gesundheitsgläsern und sehr starken Taschen-Flaschen, mit zum Fleiß ermunternden und schützenden Signaturen versehen, welche schon der Seltenheit und des ausdauernden Gebrauches wegen, Käufer verdienen.

Donnerstag den 6. Juli sollen auf Langgarten vor dem Gouvernementshause zwei Pferde plus licitando verkauft werden.

v. Krafft, Obristlieutenant und Commandeur.

Dienstag, den 11. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Hochedlen Raths bei dem Hrn. Lieutenant Freyschmidt zu Brunshof nachstehendes abgepfändetes Vieh und Effekten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Zwei Kühe und 1 Klavier.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich am bestimmten Tage und angesetzten Stunde daselbst zahlreich einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 18. Juli c.

im Kruge zu Wotzlaff durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden: Gute Pferde, Kühe, Jungvieh, 1 Kalesche, 1 eiseraxsiger Beschlagwagen und andere Gegenstände mehr.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 20. Juli c.

im Hofe des Mitnachbarn Isaac Probl zu Trutenau durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden: An Mobilien und Hausgeräth, Kleider-, Eck- und Eßspinder, Spiegel, Tische, Stühle, Bettgestelle, 1 Stubenuhr, 1 eichne Kiste, 1 Mangel, einige Betten, Kupfer, Eisen- und Hölzergeräthe.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Häuser Radaune No. 1694. und an der Schneidemühle No. 450. 451, jedes mit 6 Stuben, Keller, Holz und Pferdestall und Hofplatz stehen unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere bei Hrn. Brodkorb an der Radaune.

Ein massiv erbautes Haus, im besten baulichen Zustande, mit 6 Ober- und 6 Unterwohnungen, welche zusammen circa 1050 fl. Danz. Cour. Zins pr. Anno tragen, ist aus freier Hand zu verkaufen, und die nähern Bedingungen hierüber bei Wunderlich in der Häkergasse No. 1473. täglich zu erfahren.

Mehrere zu verschiedenen Handthierungen sich eignende Häuser sind zu verkaufen und zu vermiethen. In Commission bei Wunderlich, Häkergasse No. 1473.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ausser denen bekannten Waaren empfiehlt sich besonders mit der so beliebten Russischen Leinwand, schwarzen Levantin, Mode-Cattun, Piquee in allen Sorten und baumwollenen Strümpfen zu sehr billigen Preisen.

Paul Friedr. Kahn, kleine Krämergasse No. 799.

In der Breitegasse No. 1104. sind 4 Stuben, 1 Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Bestellungen auf vorjähriges sehr gutes Pferde-Heu werden angenommen in den Mittagsstunden von 12 bis 3 Uhr vor dem hohen Thor No. 471. eine Treppe hoch.

Hundegasse No. 263. sind folgende Engl. Mode-Waaren so eben angekommen und zu billigen Preisen zu haben, als: diverse abgepaßte weisse und couleurte Damenkleider, glatte, gestreifte und quadrirte Mousseline, sowohl weiß als farbig, alle Gattungen Rips, Battist-Mousselin, Bastard, Medium, Madras und Dimitty bis zur möglichsten Feinheit, moderne Piquee- und Toilinet-Westenzeuge, nebst feine weisse Halstücher für Herren, ferner Hemdenflanell, Swandons, geschmackvolle Engl. Tischdecken von allen Grössen, in grün und blauer Farbe mit gelben Borten und andere neue Waaren.

So eben frisch angekommenes Saidschützer Bitterwasser ist zu haben Langenmarkt No. 449.

Die seit einiger Zeit vergriffen gewesene

Dr. Vogler's

die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende

Tinktur

ist jetzt wiederum im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben.

Holländisch Adler- und schönes Propatria-Papier ist in der Langgasse sub No. 404. zu haben.

Frauengasse No. 854. sind feine Franz. Pfropfen zu 9 fl. Pr. Cour. per tausend Stück, und vorzüglich feiner Congo-Thee zu 3 fl. Preuß. Cour. per Pfund zu haben.

Braun Bier zu 4 Gr. Danz. die Bouteille ist zu haben Heil. Geistgasse No. 991. vom Damm kommend rechter Hand das dritte Haus.

Daß ich meine Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung, welche mit allen hiezu gehörigen Artikeln aufs beste sortirt ist, mit dem heutigen Tage wiederum eröffnet habe, beehre ich mich Einem geehrten Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen, und indem ich mich demselben auf das Neue angelegentlichst empfehle, erlaube ich mir zugleich die ergebenste Bitte, mich mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren, und versichert zu seyn, daß ich jeden der gefälligen Käufer durch gute und vorzüglich billige Waare gewiß zufrieden zu stellen mich bemühen werde.

M. D. Klitzkowski,

Danzig, den 29. Juni 1820. Langgasse No. 364.

Frisches ächtes Geilnauer Wasser ist zum billigen Preise in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Bei mir stehen folgende Artikel zu billigen zum Theil herabgesetzten Preisen in bester Güte zum Verkauf: sehr schöner Portorico in Rollen, in Cardusen und los geschnitten, Holl. Pieter Pama, Paruquentoback, geschnittener loser Virginer und Maryländer Toback, Rauchtobacke und Carotten aus Hrn. Jebens Fabricke, auch andere Rauch- und Schnupftobacke; Perl-, Pecco-, Kaiser-, Haysan-, Congo- und grünen Thee, Stopsel, Lucca- und Provenceöl, Capern, Sardellen, Oliven, Citronensaft, Engl. Senf, Desert-Rosienen ohne Kern, grosse Feigen, Krackmandeln, Sago, etwas beschädigte Catharinen-Pflaumen, frische Lübsche Würste, Chocolade mit und ohne Gewürz, Cichorien.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Ein fast neuer ganz moderner breitgleisiger sehr leichter Halbwagen auf Rostocker Art, auch eine ganz moderne Droschke stehen zum Verkauf beim Sattlermeister Pfaffenroth am Vorstädtschen Graben, woselbst, und Langenmarkt No. 433., das Nähere zu erfahren.

In der bekannten Eisen- und Stahlwaaren-Handlung am Glockenthor No. 1019. sind eiserne gegossene Sparheerde mit Bratofen und die gehöri-

gen passenden Kessel dazu zu haben, wie auch gegossene Pferdekrippen, Raufen, gegossene Ofen-Rähme mit Thüren, Heerdplatten, eiserne Mörser, Brandruthen, Dampfschinkenkessel, Ambösse, Schraubstöcke, Feilen, eiserne Gewichte, eiserne Grapen und Hängekessel zum Einmauern, wie auch alle feine diverse Waaren. Johann Basilewski.

Ein im besten Zustande sich befindendes Oderkahn, nebst Inventarium, bei der Thorner Brücke liegend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im blanken Hause bei G. H. Petermann.

Sechs neue verschiedene Sophas, mit auch ohne Stühle, alle mit Springfedern, stehen zur beliebigen Auswahl im Magazin Wollwebergasse sub No. 548. für billige Preise zum Verkauf.

Mit Bezug auf die Annonce, daß Hintergasse No. 121. ganz frisch angekommener Champagner-Wein von einer vorzüglichen Gattung Kistenweise zu haben wäre, wird hiemit angezeigt, daß derselbe auch in kleinen Parthien zur Consumtion versteuert verkauft wird. Es sind auch noch einige Bouteillen geringerer Sorte noch billiger zu haben.

Noch ein kleiner Theil englischer gelber und couleurter Handschuhe für Herren und einige kleine und grosse ächt schildpattene Haarkämme für Damen, sind von denen in Commission erhaltenen Waaren noch vorräthig und wir fahren fort selbige unter den gewöhnlichen Ladenpreisen zu verkaufen, auch können wir die beliebte Französische viereckigte und runde Zeichenkreide à 33 Gr. und 54 Gr. Danz. pr. Dutzend, Tuschkasten, Bleifedern, Engl. Zeichentinte, Engl. und Nürnb. mathematische Besteche u. dgl., so wie dauerhaft und gut gearbeitete Engl. und einländische Tischmesser, gepreßte lederne Schnupftobacksdosen, ächt vergoldete Rock- und moderne Westenknöpfe, Militair- und Civil-Uniformknöpfe, lackirte Thee- und Präsentirteller, eiserne Grapen und alle übrige Waaren, welche wir führen, gegen die billigsten Preise geben.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn Tobiasgasse No. 1567.

Zeugne und schwarz saffiane Damen-Schuhe à 4 fl., gute Holl. Heringe in ½ Achtel und à Stück 2 bis 3 Düttchen, Theer in ½ Tonnen à 2 Rthl. und à ½ Achtel 60 Gr., Weinessig in Oxhofte und à Stof 12 Gr., Bieressig 8 Gr., grüner Thee à Pfd. 4 fl. 20 Gr., Congo 4 fl., Kiehnöl à 10 Gr., weissen Honig a 24 Gr. sind zu haben Frauengasse No. 835. Daselbst werden alte brauchbare Fensterköpfe und Fenster gekauft; auch ist ein moderner Saal, Gegenstube und mehrere Stuben und Kammern zu vermiethen.

Finnischer Kron-Pech 31 fl., Finnischer Kron-Theer 22 fl., Polnischer Kron-Theer 15 fl. Preuß. Cour. per Tonne, wie auch in kleinen Fäßchen, ist billig zu verkaufen, Hundegasse No. 323.

Einige Schock eichene Planken von 2, 3 und 4 Zoll Brack, fichtene 3zöllige Galler-Bohlen sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Folgende eben seewärts angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247: bester Carol. Reis der ¼ Stein 4 fl 4 Gr., pr. 3 Pfd. 16 Gr. das Pfund; Catharinen-Pflaumen 21 Gr.; ächter Liverpooler Parucken-Toback 72

Gr. und 57 Gr., roth Hahnchen 66 Gr.; bester Engl Senf das ¼ Pfd. Glas 10 Düttchen, Comptoirpfeifen 27 Gr., lange Holl. Kalkpfeifen 21 Gr. das Dutzt ꝛc.

Vorzüglich guter Kirschbrandwein sowohl als Kirschsaft ist Ohm-, Anker- und Stofweise zu haben Tischlergasse No. 573.

Nebst dem bekannten wohlschmeckenden Tiegenhöfer Bier ist auch ächtes schönes Putziger Bier in Bouteillen, wie auch sehr schöner Süßmilch-Käse zum billigen Preise zu haben Hunde- und Ketterhagschengassen-Ecke No. 84.

Frischer Eger-, Saidschützer Bitter-, Pyrmonter- und Marienbader Kreuz-Brunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke bei

F. D. Lichtenberg.

Vermiethungen.

Auf der Pfefferstadt sind an anständige Familien 3 moderne heitzbare Wohnzimmer, 1 heitzbare Stube fürs Gesinde, eigene Küche, 3 Kammern, 1 verschlagener Boden und Keller-Raum (so wie auch 1 Pferdestall und Wagenremise) ꝛc. nebst Eintritt im Garten zur rechten Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere bei dem Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

An der Radaune No. 1690. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Kassubischen Markt No. 880. sind 2 Stuben und eine Küche zu vermiethen.

Ein Local zum Logis und Packkammer in der Langgasse ist während der Dominikszeit zu vermiethen. Auskunft hievon erhält man am hohen Thor in der Papierhandlung No. 28.

Hundegasse No. 320. ist die belle Etage mit auch ohne Stallung zu vermiethen; ebendaselbst sind auch parterre zwei Stuben, mit oder ohne Meublen sogleich zu beziehen.

In der Ziegengasse No. 771. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Im Brodbänkenthor No. 688. wasserseits ist eine Stube, nebst Kammer und mehreren Bequemlichkeiten an unverheirathete Personen zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Auf der Schäferei No. 7. ist ein Nahrungshaus zu vermiethen.

Das Haus in der Gerbergasse sub No. 62. und das Haus in der Hintergasse vom Langgassischen Thor kommend rechter Hand sub No. 59. sind zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse No. 60.

Fleischergasse No. 147. ist eine vorzüglich angenehme Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; sie

enthält zwei Stuben mit Gypsdecken, eine Küche, geräumigen Boden, nebst mehreren Kammern. Der Miethe wegen einiget man sich mit dem Eigenthümer daselbst. Auch ist fortwährend noch die berühmte Engl. Stiefelwichse, den halben Stof à 36 Gr. Danz. Cour. (ohne Bouteille) daselbst zu haben.

Das Haus auf der Niederstadt No. 608. an der Thorner Brücke mit sechs Zimmern, Keller, Hofplatz und grossem Obst- und Lustgarten ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht Paradiesgasse No. 996.

Am Legen Thor No. 321. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Eingetretener Umstände wegen ist Burgstrasse No. 1668. wasserwärts ein freundliches Logis mit eigener Thüre zu vermiethen; es besteht aus fünf Stuben, Boden, Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit, und ist zu Michaeli d. J. rechter Ziehungszeit oder wenn es gewünscht wird auch noch früher zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich Rechtstädtschen Graben No. 2080. in den Morgenstunden.

In der Heil. Geistgasse No. 1016. ist 2 Treppen hoch ein sehr freundlicher Saal nebst Cabinet, eine sehr geräumige Hinterstube, Küche, Boden und Keller und mehrere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist 1 Saal, 1 Nebenzimmer, Hausflur, Küche, Speisekammer, Keller und Holzkammer zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause eine Treppe hoch nach hinten zu erfragen.

In der Heil. Geistgasse No. 987. ist eine Stube nebst Kammer an einzelne Personen zu vermiethen.

Langgasse No. 395. ist eine Hange- und mehrere grosse und kleine Stuben, mit und ohne Meublen, zusammen und einzeln, gleich zu vermiethen.

Unter dem Hause in der Langgasse No. 538. ist ein geräumiger Weinkeller zu vermiethen, wie auch sogleich oder zu Michaeli ein Zimmer nach der Strasse gelegen. Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Rechtstädtschen Graben No. 2078. ist eine Stube nach vorne nebst mehreren Bequemlichkeiten an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 992. sind 2 Treppen hoch 4 Stuben, Boden, Küche und Kammer an ruhige Einwohner ohne Familie zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 973. ist eine Wohnung von 3 Stuben, eigene Küche und zu verschliessenden Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Tobiasgasse No. 1569. ist eine Oberstube an ruhige einzelne Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Frauengasse No. 829. sind moderne Stuben an Herren Offiziere oder an Civilisten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fleischergasse No. 79. steht wegen ausgetretenen Handels ein in Nahrung stehender, mit allen Utensilien versehener, wohlgelegener Gewürzkram von jetzt ab zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Johannisgasse No. 1318. ist ein Untersaal nebst Holzgelass und Küche zu vermiethen.

Petersiliengasse No. 1489. sind 2 bequeme Zimmer mit der freundlichen Aussicht nach dem Wasser, nebst eigener Küche, Boden, Keller, Holzgelaß und Apartement billig zu vermiethen.

In der Junkergasse No. 1909. ist eine Hinterstube zu vermiethen.

Im Speicher am Krahnthor sind 3 Böden zu 50 Last Getreideschüttung zu vermiethen Das Nähere in der Weinhandlung Breitegasse No. 1182. zu erfragen bei G. B. Jäger.

Eine Unterstube in dem Hospital St. Barbara auf Langgarten No. 27. ist an eine ruhige Person zu vermiethen. Die übrigen Bedingungen in demselben Hause.

In der Häkergasse No. 1508. ist ein Saal und eine Stube gegenüber mit eigener Thüre, Küche und Holzgelaß, mit auch ohne Meublen, gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Wiesen-Vermiethung.

Fünf Morgen Wiesen der Stadt ganz nahe gelegen an der Mottlau sind zu 40 fl. der Morgen für dieses Jahr zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 247.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind Loose zur 42sten Klassen-Lotterie täglich zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. Juli gezogen wird, so wie zur 26sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., jederzeit zu haben. Rotzoll.

Zur 1sten Klasse der 42sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.
Reinhardt.

Loose zur Klassen-Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Fuersgeefahr, bei der Berliner Feuer-Versicherungs Gesellschaft, werden in unserm Comptoir, Langgasse No, 528, angenommen

G. A. Böttcher Wwe, & Lesse.

Dienst-Gesuche.

Eine Wittwe, im feinen Nähen und damit verbundenen Reparaturen geübt, wünscht in diesem Fache sich in einigen Häusern auf gewisse Tage zu engagiren. Das Nähere in der Niederstädtschen Weidengasse No. 448. eine Treppe hoch.

Ein junger Mann von unbescholtenem Ruf, der bis jetzt in ein sehr ansehnliches Handlungshaus, welches aber durch einen Todesfall aufgehoben ist, in Condition gestanden, wünscht ferner ein Engagement, es sey in welchem Fache es wolle; er sieht auf kein grosses Gehalt, sondern nur um in Thätigkeit gesetzt zu seyn. Das Nähere ertheilt gefälligst Hr. J. C. Sell wohnhaft auf dem langen Markt bei Hrn. Moring No. 490. des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, so wie auch an der Börse.

Vermischte Anzeigen.

Mittwoch den 5ten und Donnerstag den 6. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Umgang in der Stadt und Vorstädten halten, und Montag den 10. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommer-Vergnügen im Garten des Hrn. Karmann geniessen. Noch nie hat Ein verehrungswürdiges Publi um diese armen Waisen ohne dargereichte Gabe Ihrer Thüre vorbeigehen lassen, weshalb sie sich auch diesesmal mit Vertrauen nahen werden, und im Voraus überzeugt sind, ihre Bitte nicht vergebens zu thun.

Im Garten des Hrn. Karmann wird ein Entree von 3 leichten Düttchen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Kasse zu haben seyn, und laden hiezu Ein verehrungswürdiges Publicum recht zahlreich ein.

Danzig, den 29. Juni 1820.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Liedke. Holst.

Meinen resp. Kunden und Einem hochgeehrten Publico habe ich die Ehre hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich noch in meinem Hause Ketterhagischegasse No. 107. wohne und das Chaisen-Fuhrwerk jetzt separat unter den unten benannten Namen führe, mit der gehorsamsten Bitte mir Ihre fernere Wohlgewogenheit zu schenken, indem ich mich bestreben werde mit allen Arten guten Chaisen-Fuhrwerk prompt und reell aufzuwarten.

Der Chaisen-Fuhrmann David Wilhelm Kuhl.

Schwimm-Unterricht.

Die im verwichenen Jahre hier eingerichtete Militair-Schwimm-Anstalt im Festungsgraben vor dem Langgarter Thor, wird mit Donnerstag den 6ten c. wieder ihre Uebungen beginnen. Die Anstalt kann in diesem Jahre ausser den zu bildenden Militairs, auch noch Individuen der andern Stände zum Unterricht aufnehmen. Das Honorar, für den Unterricht, während der

Zweite Beilage zu No. 54. des Intelligenz-Blatts.

Sommer-Monate, beträgt für jedes Individuum 4 Rthl. Preuß. Cour., welche pränumerando gezahlt werden. Diejenigen Personen, welche am Unterricht Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gefälligst beim Unterzeichneten, Langgarten No. 214., dem Gouvernementshause gegenüber, jeden Tag bis Morgens 9 Uhr melden, wo zugleich das Nähere des Unterrichts bestimmt werden wird.

v. Felden, Hauptmann im Königl. Generalstaab.

Danzig, den 3. Juli 1820.

Vermiethungen.

In dem neu ausgebauten Hause Poggenpfuhl No. 383. ist von Michaeli rechter Ziehungszeit ab ein bequemes Logis an ruhige Bewohner zu vermiethen. Selbiges besteht aus mehreren zusammenhängenden Zimmern in der belle Etage, 2 Zimmern in der ersten Etage, Küche, Keller, Boden und freien Eintritt in dem zum Hause gehörigen Garten. Nöthigenfalls wird dieses Logis auch getrennt und einige Zimmer meublirt vermiethet. Nähere Nachricht in dem Hause selbst.

Ein grosser Pferdestall hinter dem Kohlenmarkt am Ende der Tagnete hart am Wall gelegen, worin in dem obern Stockwerk ein geräumiger Heuboden und im Erdgeschoß eine Remise zu 6 bis 8 Wagen, und Stallung für 7 Pferde mit ausgebohltem Fußboden befindlich ist, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann sogleich geräumt und übergeben werden. Die nähern Bedingungen erfährt man täglich Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Breitegasse No. 1043.

Eine Wohnung zum Sommer-Vergnügen in Langefuhr, bestehend aus zwei Stuben und einer grossen Kammer, nebst Boden, Küche und Hofplatz ist bis zur Herbstziehezeit d. J. billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 339.

Das in der Brodbänkengasse neben dem Engl. Hause, nach der Mottlau zu unter der Servis-No. 672. belegene, im komplet guten Zustande befindliche Wohnhaus, ist sofort zu vermiethen oder zu verkaufen und Michaeli d. J. zur rechten Ausziehezeit zu beziehen.

Miethe- und Kaufslustige belieben sich von der guten Beschaffenheit dieses Hauses zu jeder Stunde des Vormittags durch den Augenschein zu überzeugen, und sich bei dem daselbst zu erfragenden Eigenthümer zu melden.

In der Brodbänkengasse vom alten Roß kommend linker Hand im dritten Hause No. 694. sind in der ersten Etage 2 Stuben gegen einander mit Meublen, und eine Bedientenstube, wie auch ein Stall zu Holz zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 287. stehen in der ersten Etage 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere im 3ten Stock an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr.

In der Langgasse No. 529. ist noch eine Untergelegenheit nebst Küche und Keller zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause 3 Treppen hoch von 8 bis 10 Uhr in den Vor- und von 2 bis 4 Uhr in den Nachmittagsstunden zu erfahren.

Breitegasse No. 1141. sind 2 Säle und 2 Hinterstuben ohne Meublen zur Dominikszeit wie auch zur Bewohnung zu vermiethen.

In der Langgasse No. 59. sind 2 moderne gemalte Stuben gegen einander, wovon der Vordersaal getheilt ist, wie auch eine grosse Comptoirstube an ruhige unverheirathete Bewohner zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das in der Heil. Geistgasse No. 922. gelegene Haus mit 7 heitzbaren freundlichen Stuben, Hof, Küche, grossen Boden und gewölbten Keller ist zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 431.

Auf dem 3ten Damm No. 1419 ist eine Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 926. sind 3 Stuben nebst aller Bequemlichkeit zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Sonntag, den 25. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Carl Ludwig Schienmann, Regierungs-Calculator, und Igfr. Renata Wilhelmine Pohl.

Königl. Kapelle. Der Musquetier Peter Majewski von der 2ten Comp. des 4ten Inf.-Reg., und Anna Barbara Klopotowski.

St. Catharinen. Der Kutscher Johann Gottfried Czerwinski und Igfr. Wilhelmine Friederike Schöntag.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Gregorius Habeck und Igfr. Anna Const. Hallmann.

St. Bartholomäi. Der Oeconom Hr. Daniel Gottfried Zernecke und Igfr. Henriette Wilhelmine Schumann. Der Maurergesell Johann Carl Dahlmann und Igfr. Anna Maria Scherbarth.

Heil. Leichnam. Der Hufschmidt David Schönck aus Oliva und Igfr. Theresia Pahl.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. Juli 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f —:— gr. 2 Mon. f —:—			
— 3 Mon. f 20: $13\frac{1}{2}$ & 12 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	9 : 23	— : —
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — g.	Dito dito dito wicht. -	9 : 20	— : —
— 70 Tage 303 & 302 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 13	— : —
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 & $133\frac{1}{2}$ gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
1 Mon. d. 2 Mon. $1\frac{3}{4}$, 2 & $2\frac{1}{4}$ pCt. dmno.			